



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 03001

Bautätigkeit und Wohnungswesen

F II 11 - j/03 (1)

23.12.2004

Wohngeld und Wohngeldempfänger in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2003

– Allgemeines Wohngeld*) –

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juli 2003 (BGBl. I S. 2690). Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Im Zusammenhang mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. August 1990 (BGBl. I S. 1522) wurde als rechtliche Neuregelung mit dem Fünften Teil im WoGG (§§ 31-33), der zum 1. April 1991 in Kraft trat, die Wohngeldpauschalierung, jetzt Besonderer Mietzuschuss eingeführt.

Diese gesetzliche Neuregelung bewirkt ab dem Berichtsjahr 1991 eine Zerteilung des bisherigen wohngeldstatistischen Berichtssystems. Die statistische Erfassung des Besonderen Mietzuschusses (früher pauschaliertes Wohngeld) erfolgt in einer (gesonderten) zweiten Wohngeld-Bundesstatistik, deren Jahresergebnisse in Baden-Württemberg in gesonderten Statistischen Berichten veröffentlicht werden, die auch einen Nachweis über die Wohngeldempfänger insgesamt enthalten. Demgegenüber sind im vorliegenden Statistischen Bericht ausschließlich Jahresergebnisse der Wohngeldstatistik der Allgemeinen Wohngeldfälle dargestellt.

Umfangreiche Änderungen hat das Wohngeldgesetz durch das Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes und anderer Gesetze vom 22. Dezember 1999 erfahren. Art. 5 dieses Gesetzes änderte das Wohngeldgesetz mit Wirkung vom 1. Januar 2001. Wichtige Änderungen: Allgemeine Leistungsanpassungen u.a. durch Anhebung der Miethöchstbeträge und Einkommensgrenzen, Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen dem Besonderen Mietzuschuss (bisheriges pauschaliertes Wohngeld) und dem Allgemeinen Wohngeld (bisheriges Tabellenwohngeld) durch neue Berechnungsregeln beim Besonderen Mietzuschuss (Einführung von Höchstbeträgen, Festlegung eines normierten Einkommens, Zugrundelegung der Wohngeldtabellen).

*) Ohne Besonderer Mietzuschuss, der seit 01. April 1991 für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird.

Rechtliche Grundlage: Wohngeldgesetz (WoGG) vom 14. Dezember 1970 (BGBl. I S. 1637) i.d.F. vom 01. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juli 2003 (BGBl. I S. 2690).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

– = Nichts vorhanden

· = Zahlenwert unbekannt

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 60 18 74 51, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen zur Statistik der Allgemeinen Wohngeldfälle

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden.

Ausstattung

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung richten sich u.a. nach der Ausstattung der Wohnung. Für Wohnraum, der bis 1965 bezugsfertig geworden ist, wurde hierbei nach folgenden Merkmalen unterschieden: Mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschaum; sonstiger Wohnraum. Für ab 1966 bezugsfertig gewordenen Wohnraum wird nicht mehr nach Ausstattung unterschieden.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuss, die Eigentümer als Lastenzuschuss erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuss, Lastenzuschuss.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Bezugsfertigkeit

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen u.a. auch von der Bezugsfertigkeit der Wohnung (des Wohnraums) ab. Je älter eine Wohnung ist, desto niedriger sind die zuschussfähigen Höchstbeträge.

Gesamteinkommen

Das ab 2001 anzurechnende Gesamteinkommen setzt sich zusammen aus der Summe der Jahreseinkommen aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich bestimmter Abzugsbeträge und Freibeträge. Das Kindergeld bleibt dabei außer Betracht.

Familienmitglieder

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragsberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Verschwägerter in gerader Linie sowie Verschwägerter zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt der Antragsberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt der Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Die Miete/Belastung ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen (§ 8 WoGG) zuschussfähig. Diese Höchstbeträge richten sich nach den vier Faktoren: Zahl der Familienmitglieder, örtliches Mietenniveau, Bezugsfertigkeit der Wohnung (Kategorien: bis einschl. 1965, 1966 bis 1991, ab 1992) und Ausstattung der Wohnung (in der Kategorie bis einschl. 1965; in den anderen Kategorien wird nicht mehr nach der Ausstattung unterschieden).

Jahreseinkommen

Dies ist seit 2001 die Summe der positiven Einkünfte nach § 2 Abs.1 und 2 Einkommenssteuergesetz (EStG).

Lastenzuschuss

Lastenzuschussberechtigt, sind für den eigengenutzten Wohnraum Eigentümer eines eigenen Hauses, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschussfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragstellers rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietenstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o.ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietenstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietenstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau. Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet; berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die 2001 bzw. 2002 gültigen regionalen Mietenniveaus der Gemeinden wurden aufgrund der Daten der Wohngeldstatistik zum 31. Dezember 1998 bzw. 1999 (einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des jeweiligen Folgejahres) festgestellt, und zwar für die Gemeinden mit 10 000 oder mehr Einwohner, sowie kreisweise zusammengefasst für die übrigen Gemeinden. Den einzelnen Mietenstufen entsprechen folgende Mietenniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mietenstufen sind in der Wohngeldverordnung festgelegt.

Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschusst wird.

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss antragsberechtigt sind

- Mieter von Wohnraum,
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- diejenigen, die Wohnraum im eigenen Hause bewohnen und nicht lastenzuschussberechtigt sind, und
- Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes und die in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Personen mit mietähnlichem Nutzungsverhältnis.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluss auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Als „öffentlich gefördert“ im Sinne von § 6 II. WoBauG gelten Wohnungen, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertig gestellt worden sind und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mittel öffentlicher Haushalte (des Bundes, der Länder oder der Gemeinden) bewilligt worden sind. Diese Mittel müssen für allgemeine Zwecke des sozialen Wohnungsbaus (einschließlich Flüchtlingswohnungsbau) bereitgestellt sein.

Der Nachweis der öffentlich geförderten Wohnungen in der Wohngeldstatistik beschränkt sich jedoch nur auf Wohnungen die mit öffentlichen Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen = erster Förderungsweg) gebaut wurden.

1. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2003 nach Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohngeldempfänger ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger			Gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾			
	Insgesamt		davon mit		Insgesamt	davon mit		Insgesamt		davon mit	
			Miet-	Lasten-		Miet-	Lasten-			Miet-	Lasten-
	Anzahl	je 1 000 Ein- wohner ³⁾	Anzahl		EUR			1 000 EUR	je Ein- wohner ³⁾	1 000 EUR	
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	9 670	16	9 500	170	114	114	129	12 845	22	12 803	43
Landkreise											
Böblingen	3 871	10	3 683	188	131	131	130	5 900	16	5 823	77
Esslingen	5 706	11	5 436	270	125	125	128	8 260	16	8 172	88
Göppingen	3 246	13	3 013	233	111	110	125	4 134	16	4 050	84
Ludwigsburg	5 800	11	5 443	357	119	118	130	7 994	16	7 881	113
Rems-Murr-Kreis	4 285	10	4 077	208	116	114	158	6 363	15	6 300	63
Stadtkreis											
Heilbronn	2 257	19	2 156	101	104	104	112	2 944	24	2 905	40
Landkreise											
Heilbronn	3 338	10	3 025	313	116	115	131	5 021	15	4 934	87
Hohenlohekreis	1 647	15	1 499	148	109	107	124	2 155	20	2 111	44
Schwäbisch Hall	3 258	17	2 924	334	108	106	128	4 765	25	4 658	108
Main-Tauber-Kreis	2 036	15	1 848	188	105	104	116	2 514	18	2 389	124
Heidenheim	1 896	14	1 767	129	103	102	119	2 220	16	2 179	41
Ostalbkreis	4 313	14	3 995	318	110	109	124	5 920	19	5 839	81
Regierungsbezirk Stuttgart	51 323	13	48 366	2 957	115	114	128	71 035	18	70 043	992
Stadtkreise											
Baden-Baden	1 141	21	1 108	33	115	114	144	1 584	29	1 566	18
Karlsruhe	5 797	21	5 713	84	95	95	106	6 365	23	6 341	24
Landkreise											
Karlsruhe	5 032	12	4 760	272	116	115	139	7 130	17	7 017	113
Rastatt	2 921	13	2 792	129	106	105	119	3 564	16	3 527	38
Stadtkreise											
Heidelberg	4 204	29	4 137	67	129	129	160	6 468	45	6 432	36
Mannheim	10 146	33	10 020	126	112	112	119	13 106	42	13 066	40
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	2 855	19	2 707	148	99	98	110	3 388	22	3 339	49
Rhein-Neckar-Kreis	7 156	13	6 834	322	114	113	134	9 663	18	9 475	188
Stadtkreis											
Pforzheim	3 169	27	3 063	106	110	108	150	4 160	35	4 107	53
Landkreise											
Calw	2 030	13	1 890	140	104	103	127	2 481	15	2 403	78
Enzkreis	1 738	9	1 571	167	111	109	135	2 315	12	2 266	49
Freudenstadt	1 496	12	1 404	92	104	102	129	2 109	17	2 083	26
Regierungsbezirk Karlsruhe	47 685	18	45 999	1 686	110	110	131	62 334	23	61 622	712
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	7 355	35	7 220	135	128	127	175	10 951	52	10 920	31
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	3 322	13	3 145	177	117	115	146	4 657	19	4 581	76
Emmendingen	2 546	16	2 406	140	117	115	139	3 725	24	3 662	63
Ortenaukreis	7 347	18	6 955	392	107	107	110	9 385	23	9 191	195
Rotthaus	1 692	12	1 524	168	102	100	128	2 112	15	2 076	36
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 496	12	2 344	152	103	102	127	2 960	14	2 927	33
Tuttlingen	1 723	13	1 553	170	107	102	155	2 255	17	2 147	108
Konstanz	4 288	16	4 059	229	110	109	123	5 916	22	5 786	129
Lörrach	3 546	16	3 395	151	111	110	124	4 908	22	4 865	44
Waldshut	2 141	13	2 028	113	102	101	121	2 589	15	2 515	73
Regierungsbezirk Freiburg	36 456	17	34 629	1 827	113	112	131	49 458	23	48 670	788
Landkreise											
Reutlingen	4 344	15	4 117	227	109	109	113	5 633	20	5 560	73
Tübingen	3 392	16	3 242	150	124	123	147	5 309	25	5 257	52
Zollernalbkreis	2 505	13	2 221	284	109	105	135	3 197	17	3 129	68
Stadtkreis											
Ulm	2 540	21	2 492	48	107	107	151	3 830	32	3 811	19
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1 490	8	1 307	183	107	106	116	1 936	10	1 886	50
Biberach	2 303	12	2 083	220	102	99	127	2 974	16	2 932	42
Bodenseekreis	3 131	15	3 011	120	107	106	118	4 211	21	4 183	28
Ravensburg	4 697	17	4 380	317	111	109	141	6 354	23	6 271	83
Sigmaringen	2 287	17	2 088	199	108	107	114	3 255	24	3 175	80
Regierungsbezirk Tübingen	26 689	15	24 941	1 748	110	109	128	36 698	20	36 204	494
Baden-Württemberg	162 153	15	153 935	8 218	112	111	129	219 525	21	216 538	2 987

1) Am 31. Dezember 2003 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2004. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2003. – 3) Einwohner am 30. Juni 2003.

2. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2003 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld an- spruch
			25	50	75	100	125	150	200	250	300	
		unter	–	–	–	–	–	–	–	–	oder	
	25	50	75	100	125	150	200	250	300	mehr		
Anzahl												EUR
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	9 670	589	1 349	1 472	1 451	1 230	988	1 414	663	276	238	114
Landkreise												
Böblingen	3 871	202	431	538	503	459	415	619	344	163	197	131
Esslingen	5 706	350	699	782	842	642	596	868	452	231	244	125
Göppingen	3 246	211	515	530	503	395	278	399	206	118	91	111
Ludwigsburg	5 800	359	758	845	851	737	635	785	415	214	201	119
Rems-Murr-Kreis	4 285	238	557	689	682	521	498	594	241	125	140	116
Stadtkreis												
Heilbronn	2 257	176	351	419	349	293	186	251	110	73	49	104
Landkreise												
Heilbronn	3 338	189	399	529	531	497	354	395	227	114	103	116
Hohenlohekreis	1 647	132	240	237	265	219	181	191	95	59	28	109
Schwäbisch Hall	3 258	230	473	499	494	481	335	398	197	85	66	108
Main-Tauber-Kreis	2 036	142	308	360	287	266	222	259	110	47	35	105
Heidenheim	1 896	124	317	358	285	254	170	193	108	51	36	103
Ostalbkreis	4 313	293	632	711	655	535	480	482	282	126	117	110
Regierungsbezirk Stuttgart	51 323	3 235	7 029	7 969	7 698	6 529	5 338	6 848	3 450	1 682	1 545	115
Stadtkreise												
Baden-Baden	1 141	51	145	188	178	141	126	198	57	33	24	115
Karlsruhe	5 797	441	1 028	1 116	1 035	682	554	531	233	105	72	95
Landkreise												
Karlsruhe	5 032	314	685	737	735	671	529	687	339	188	147	116
Rastatt	2 921	189	485	506	449	359	291	341	169	76	56	106
Stadtkreise												
Heidelberg	4 204	184	448	510	649	580	476	676	329	165	187	129
Mannheim	10 146	655	1 359	1 710	1 537	1 306	1 085	1 310	602	322	260	112
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	2 855	115	347	509	639	694	199	200	86	35	31	99
Rhein-Neckar-Kreis	7 156	390	961	1 154	1 128	932	802	914	455	229	191	114
Stadtkreis												
Pforzheim	3 169	205	470	541	520	383	294	391	179	109	77	110
Landkreise												
Calw	2 030	130	300	323	405	249	224	211	98	52	38	104
Enzkreis	1 738	134	254	285	258	195	169	236	104	61	42	111
Freudenstadt	1 496	97	239	250	250	202	179	144	70	37	28	104
Regierungsbezirk Karlsruhe	47 685	2 905	6 721	7 829	7 783	6 394	4 928	5 839	2 721	1 412	1 153	110
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	7 355	369	878	1 001	1 062	992	811	1 022	519	313	388	128
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	3 322	186	430	496	480	406	414	507	192	117	94	117
Emmendingen	2 546	130	345	378	386	343	257	376	171	89	71	117
Ortenaukreis	7 347	512	1 133	1 260	1 113	900	828	806	411	218	166	107
Rottweil	1 692	125	275	316	234	237	206	155	73	35	36	102
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 496	160	419	426	418	317	260	274	125	54	43	103
Tuttlingen	1 723	117	257	316	279	242	150	177	95	43	47	107
Konstanz	4 288	303	623	785	631	532	377	494	278	136	129	110
Lörrach	3 546	178	483	538	557	524	483	427	186	93	77	111
Waldshut	2 141	138	353	377	350	302	217	215	114	47	28	102
Regierungsbezirk Freiburg	36 456	2 218	5 196	5 893	5 510	4 795	4 003	4 453	2 164	1 145	1 079	113
Landkreise												
Reutlingen	4 344	287	654	686	687	589	467	501	248	113	112	109
Tübingen	3 392	174	395	522	502	423	373	472	258	134	139	124
Zollernalbkreis	2 505	181	399	394	364	303	280	296	156	70	62	109
Stadtkreis												
Ulm	2 540	161	387	425	396	316	281	303	148	82	41	107
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	1 490	107	242	251	220	179	138	200	83	34	36	107
Biberach	2 303	175	384	397	334	340	232	241	123	41	36	102
Bodenseekreis	3 131	204	382	514	456	393	518	432	131	57	44	107
Ravensburg	4 697	270	621	717	659	768	628	537	274	123	100	111
Sigmaringen	2 287	163	339	373	304	355	275	213	160	60	45	108
Regierungsbezirk Tübingen	26 689	1 722	3 803	4 279	3 922	3 666	3 192	3 195	1 581	714	615	110
Baden-Württemberg	162 153	10 080	22 749	25 970	24 913	21 384	17 461	20 335	9 916	4 953	4 392	112

3. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2003 nach sozialer Stellung

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Davon								
		Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
		Selbst- stän- dige	Beamte/ innen	Ange- stellte	Arbeiter/ innen		Rentner/ innen	Pen- sio- näre	Studen- ten/ innen	
										Son- stige
Anzahl										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	9 670	126	15	698	1 279	2 548	3 288	2	361	1 353
Landkreise										
Böblingen	3 871	41	10	312	1 009	1 049	1 033	–	23	394
Esslingen	5 706	68	27	565	1 171	1 476	1 474	1	114	810
Göppingen	3 246	48	5	166	689	963	938	1	46	390
Ludwigsburg	5 800	77	23	567	1 230	1 522	1 665	2	128	586
Rems-Murr-Kreis	4 285	38	7	236	996	1 031	1 152	–	32	793
Stadtkreis										
Heilbronn	2 257	7	5	84	433	749	725	–	17	237
Landkreise										
Heilbronn	3 338	29	3	137	796	746	1 122	1	19	485
Hohenlohekreis	1 647	11	1	122	391	392	501	–	26	203
Schwäbisch Hall	3 258	41	3	180	885	821	796	–	50	482
Main-Tauber-Kreis	2 036	26	0	77	464	540	629	1	8	291
Heidenheim	1 896	20	0	102	342	576	566	–	24	266
Ostalbkreis	4 313	52	12	244	926	1 275	1 142	–	46	616
Regierungsbezirk Stuttgart	51 323	584	111	3 490	10 611	13 688	15 031	8	894	6 906
Stadtkreise										
Baden-Baden	1 141	23	1	88	174	266	373	–	5	211
Karlsruhe	5 797	52	29	471	675	1 515	1 803	3	288	961
Landkreise										
Karlsruhe	5 032	57	13	361	1 135	1 273	1 468	2	49	674
Rastatt	2 921	27	7	207	572	761	1 043	–	18	286
Stadtkreise										
Heidelberg	4 204	85	5	409	474	1 038	1 059	1	543	590
Mannheim	10 146	76	9	510	1 408	3 547	3 183	2	304	1 107
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	2 855	7	2	84	561	582	674	–	3	942
Rhein-Neckar-Kreis	7 156	49	11	579	1 144	1 918	2 226	3	139	1 087
Stadtkreis										
Pforzheim	3 169	29	3	128	682	991	945	–	34	357
Landkreise										
Calw	2 030	20	9	174	361	473	591	2	20	380
Enzkreis	1 738	24	4	114	368	510	489	1	11	217
Freudenstadt	1 496	11	1	94	261	326	498	–	11	294
Regierungsbezirk Karlsruhe	47 685	460	94	3 219	7 815	13 200	14 352	14	1 425	7 106
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	7 355	321	31	1 157	603	2 113	1 691	3	580	856
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	3 322	64	10	442	573	727	872	2	62	570
Emmendingen	2 546	46	9	217	457	522	761	1	52	481
Ortenaukreis	7 347	67	15	376	1 865	1 802	1 983	–	81	1 158
Rottweil	1 692	19	1	79	401	351	518	1	7	315
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 496	27	–	149	440	688	860	–	32	300
Tuttlingen	1 723	18	5	82	366	419	577	1	5	250
Konstanz	4 288	76	9	371	723	1 172	1 327	1	104	505
Lörrach	3 546	23	2	206	692	801	1 004	5	30	783
Waldshut	2 141	21	6	127	403	481	707	1	19	376
Regierungsbezirk Freiburg	36 456	682	88	3 206	6 523	9 076	10 300	15	972	5 594
Landkreise										
Reutlingen	4 344	46	10	268	814	973	1 261	3	102	867
Tübingen	3 392	66	15	343	537	893	689	2	471	376
Zollernalbkreis	2 505	32	5	95	528	816	709	1	17	302
Stadtkreis										
Ulm	2 540	18	5	157	421	740	765	1	67	366
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 490	9	3	72	393	353	488	–	12	160
Biberach	2 303	24	3	164	562	463	626	–	9	452
Bodenseekreis	3 131	37	4	240	473	704	916	4	21	732
Ravensburg	4 697	89	9	312	874	875	1 410	2	136	990
Sigmaringen	2 287	32	4	22	592	579	560	–	16	482
Regierungsbezirk Tübingen	26 689	353	58	1 673	5 194	6 396	7 424	13	851	4 727
Baden-Württemberg	162 153	2 079	351	11 588	30 143	42 360	47 107	50	4 142	24 333

4. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2003 nach Wohngeldhöhe und den Bemessungskriterien

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld		Durchschnittliche(r)/(s) monatliche(r)/(s)				Durch- schnittliche Quadrat- metermiete/ -belastung
		vor	nach	Brutto- einnahmen ¹⁾	Abzugs- beträge ²⁾	Gesamt- einkommen ³⁾	Wohngeld- anspruch	
		Anzahl	EUR					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	9 670	372	258	880	156	721	114	6,65
Landkreise								
Böblingen	3 871	421	291	1 026	195	825	131	6,50
Esslingen	5 706	404	279	994	188	798	125	6,39
Göppingen	3 246	362	250	923	161	756	111	5,35
Ludwigsburg	5 800	392	273	994	191	796	119	6,02
Rems-Murr-Kreis	4 285	378	262	953	183	766	116	6,30
Stadtkreis								
Heilbronn	2 257	355	251	885	148	733	104	5,64
Landkreise								
Heilbronn	3 338	375	258	990	190	796	116	5,35
Hohenlohekreis	1 647	352	243	975	190	781	109	5,12
Schwäbisch Hall	3 258	350	242	945	181	760	108	4,86
Main-Tauber-Kreis	2 036	340	235	913	167	742	105	4,70
Heidenheim	1 896	356	252	961	165	792	103	5,20
Ostalbkreis	4 313	361	250	938	173	759	110	5,27
Regierungsbezirk Stuttgart	51 323	376	261	949	176	768	115	5,84
Stadtkreise								
Baden-Baden	1 141	362	248	803	131	660	115	5,77
Karlsruhe	5 797	325	230	803	135	664	95	5,74
Landkreise								
Karlsruhe	5 032	375	259	930	171	754	116	5,41
Rastatt	2 921	359	253	913	164	744	106	5,39
Stadtkreise								
Heidelberg	4 204	351	222	756	128	624	129	6,30
Mannheim	10 146	352	240	827	136	687	112	6,04
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	2 855	288	189	795	154	639	99	5,40
Rhein-Neckar-Kreis	7 156	374	260	896	159	733	114	5,88
Stadtkreis								
Pforzheim	3 169	355	246	939	179	753	110	5,72
Landkreise								
Calw	2 030	356	251	925	170	751	104	5,48
Enzkreis	1 738	375	264	940	172	762	111	5,31
Freudenstadt	1 496	340	237	911	175	732	104	5,28
Regierungsbezirk Karlsruhe	47 685	352	242	860	152	704	110	5,74
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	7 355	373	246	828	149	673	128	6,38
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	3 322	387	270	962	184	774	117	5,78
Emmendingen	2 546	379	262	913	172	736	117	5,80
Ortenaukreis	7 347	356	248	943	175	764	107	5,15
Rottweil	1 692	354	251	967	185	777	102	4,99
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 496	344	241	915	163	748	103	5,08
Tuttlingen	1 723	353	246	959	186	769	107	4,95
Konstanz	4 288	375	265	927	169	753	110	5,81
Lörrach	3 546	352	241	895	168	724	111	6,00
Waldshut	2 141	344	242	895	159	731	102	5,25
Regierungsbezirk Freiburg	36 456	364	251	910	168	737	113	5,61
Landkreise								
Reutlingen	4 344	351	242	888	166	718	109	5,84
Tübingen	3 392	377	253	901	163	733	124	6,11
Zollernalbkreis	2 505	365	256	958	171	779	109	4,99
Stadtkreis								
Ulm	2 540	338	231	859	149	707	107	5,59
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1 490	376	269	1 015	192	819	107	4,95
Biberach	2 303	352	250	987	190	792	102	4,79
Bodenseekreis	3 131	355	248	866	160	699	107	6,23
Ravensburg	4 697	350	239	890	169	704	111	5,67
Sigmaringen	2 287	345	237	937	173	760	108	4,87
Regierungsbezirk Tübingen	26 689	356	246	911	168	736	110	5,52
Baden-Württemberg	162 153	363	251	908	166	737	112	5,71

1) Zwölfter Teil der Summe der Jahreseinkommen aller Haushaltsmitglieder gem. § 10 Abs. 1 und 2 und § 11 WoGG abzüglich Werbungskosten des Antragstellers und aller sonstigen Familienmitglieder gem. § 10 Abs. 3 WoGG. – 2) Bei der Einkommensermittlung nach den §§ 12 und 13 WoGG zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder.

5. Hauptmieter*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2003 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist					
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 31.12.1965		1.1.1996 - 31.12.1991		1.1.1992 und später	
		Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung	mit		mit		mit	
				Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung Bad/ Dusche	son- stiger Aus- stattung
Durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in EUR									
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	6,51	6,60	6,07	6,61	6,06	6,38	6,95	7,06	11,62
Landkreise									
Böblingen	6,37	6,41	5,21	5,98	4,71	6,32	6,67	6,95	6,82
Esslingen	6,26	6,33	5,46	5,77	5,22	6,29	6,75	7,13	6,82
Göppingen	5,29	5,39	4,57	5,08	4,49	5,29	4,80	6,16	7,26
Ludwigsburg	5,91	5,98	5,26	5,58	5,17	5,92	6,03	6,68	6,36
Rems-Murr-Kreis	5,87	5,98	4,99	5,54	4,88	5,84	5,35	6,79	5,75
Stadtkreis									
Heilbronn	5,59	5,64	5,04	5,47	4,94	5,65	5,82	6,48	7,45
Landkreise									
Heilbronn	5,26	5,33	4,27	4,80	4,19	5,00	4,99	5,88	4,40
Hohenlohekreis	5,01	5,09	4,01	4,54	3,80	4,77	4,85	5,43	5,45
Schwäbisch Hall	4,60	4,65	3,41	4,28	3,36	4,52	3,83	5,12	4,14
Main-Tauber-Kreis	4,58	4,63	3,49	4,34	3,49	4,58	3,33	5,07	3,54
Heidenheim	5,17	5,21	4,95	5,13	4,94	5,00	5,34	5,56	5,27
Ostalbkreis	5,05	5,12	4,50	4,90	4,42	5,03	5,35	5,55	5,82
Regierungsbezirk Stuttgart	5,72	5,78	5,20	5,55	5,15	5,67	5,72	6,24	6,16
Stadtkreise									
Baden-Baden	5,64	5,65	5,06	5,45	5,03	5,83	5,28	5,89	–
Karlsruhe	5,58	5,65	4,65	5,43	4,60	5,87	5,49	6,38	7,56
Landkreise									
Karlsruhe	5,29	5,32	4,75	5,01	4,66	5,22	5,00	5,71	6,23
Rastatt	5,29	5,33	4,23	5,12	4,23	5,24	4,15	5,93	6,39
Stadtkreise									
Heidelberg	6,22	6,27	5,43	6,09	5,22	6,25	5,80	7,04	10,01
Mannheim	5,96	6,07	5,44	5,84	5,43	6,27	5,53	6,65	7,45
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	4,64	4,74	3,19	4,29	3,16	4,62	3,72	5,21	4,38
Rhein-Neckar-Kreis	5,71	5,76	4,89	5,38	4,68	5,72	5,77	6,27	6,20
Stadtkreis									
Pforzheim	5,57	5,63	4,92	5,46	4,90	5,57	5,10	6,43	6,78
Landkreise									
Calw	5,28	5,33	4,24	4,87	4,24	5,31	–	5,91	–
Enzkreis	5,15	5,20	4,24	4,83	4,02	5,12	5,54	5,80	5,90
Freudenstadt	4,93	5,01	3,58	4,65	3,52	4,92	4,18	5,43	4,73
Regierungsbezirk Karlsruhe	5,59	5,65	5,01	5,46	4,96	5,64	5,43	6,05	6,89
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	6,29	6,31	5,69	6,19	5,60	6,20	7,01	6,89	7,72
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	5,55	5,57	4,65	5,02	4,33	5,58	5,17	6,00	6,46
Emmendingen	5,58	5,64	4,61	5,23	4,54	5,61	4,81	6,04	6,88
Ortenaukreis	4,99	5,03	4,09	4,77	4,02	5,00	4,65	5,60	4,82
Rottweil	4,81	4,86	3,65	4,37	3,57	4,88	3,92	5,57	4,89
Schwarzwald-Baar-Kreis	4,96	5,03	3,93	4,78	3,89	5,02	4,30	5,59	–
Tuttlingen	4,84	4,94	4,08	4,62	4,02	4,93	4,72	5,35	4,42
Konstanz	5,72	5,77	4,60	5,51	4,51	5,81	4,85	6,11	6,28
Lörrach	5,62	5,65	4,50	5,28	4,47	5,63	4,78	6,36	–
Waldshut	5,05	5,07	4,18	4,76	4,19	5,03	3,61	5,58	–
Regierungsbezirk Freiburg	5,46	5,51	4,49	5,21	4,42	5,51	4,85	5,98	5,95
Landkreise									
Reutlingen	5,55	5,60	4,78	5,25	4,67	5,63	5,22	6,15	7,45
Tübingen	6,09	6,14	5,15	5,89	4,80	6,08	6,72	6,50	6,43
Zollernalbkreis	4,82	4,91	3,88	4,52	3,81	4,92	4,25	5,48	7,24
Stadtkreis									
Ulm	5,45	5,62	4,59	5,37	4,46	5,48	5,18	6,45	6,93
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	4,89	5,00	3,88	4,43	3,64	4,87	4,66	5,74	5,70
Biberach	4,54	4,61	3,73	4,15	3,44	4,40	3,68	5,16	5,46
Bodenseekreis	5,74	5,79	4,77	5,47	4,58	5,75	5,37	6,24	7,85
Ravensburg	5,29	5,39	4,17	4,94	4,04	5,29	4,68	5,81	4,63
Sigmaringen	4,59	4,65	3,77	4,24	3,66	4,44	3,77	5,12	5,58
Regierungsbezirk Tübingen	5,29	5,37	4,34	5,03	4,19	5,32	4,81	5,83	5,77
Baden-Württemberg	5,56	5,61	4,91	5,37	4,85	5,57	5,28	6,06	6,13

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

6. Hauptmieter*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2003 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Wohnfläche

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Haushalte mit Allgemeinem Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist					
	Ins-gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 31.12.1965		1.1.1996 - 31.12.1991		1.1.1992 und später	
				mit		mit		mit	
		Sammel-heizung Bad/ Dusche	son-stiger Aus-stattung	Sammel-heizung Bad/ Dusche	son-stiger Aus-stattung	Sammel-heizung Bad/ Dusche	son-stiger Aus-stattung	Sammel-heizung Bad/ Dusche	son-stiger Aus-stattung
unter 40	7,59	7,70	6,56	7,41	6,33	7,80	7,94	8,07	8,33
40 – 60	5,92	6,02	5,21	5,73	5,17	5,98	5,63	6,55	6,68
60 – 80	5,52	5,57	4,83	5,35	4,78	5,49	5,13	6,06	5,95
80 – 100	5,31	5,35	4,48	5,08	4,36	5,33	4,95	5,75	5,68
100 – 120	4,98	5,03	4,05	4,76	3,93	5,03	4,47	5,40	5,31
120 und mehr	4,36	4,43	3,41	4,20	3,28	4,46	4,19	4,82	3,91
Insgesamt	5,56	5,61	4,91	5,37	4,85	5,57	5,28	6,06	6,13

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

7. Allgemeines Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2003 nach monatlicher Wohnkostenbelastung bzw. Belastungsgrad und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamteinkommen ¹⁾ über ... bis einschl. ... EUR	Ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Haushalte mit Wohngeld				Die Haushalte hatten einen Belastungsgrad nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %			
		vor	nach	vor	nach	unter – 15	15 – 25	25 – 30	30 oder mehr
	Anzahl	EUR		% ^{2) 3)}		Anzahl			
250	6 128	275	103	86,4	32,2	1 359	1 868	556	2 345
250 – 350	8 453	259	116	72,4	32,4	451	2 640	1 548	3 814
350 – 500	29 970	266	149	54,0	30,3	638	10 899	6 963	11 470
500 – 750	57 753	317	226	47,2	33,7	1 829	9 103	11 602	35 219
750 – 1 000	26 302	417	295	40,2	28,5	1 908	7 355	5 691	11 348
1 000 – 1 250	15 552	486	355	35,2	25,8	1 362	6 417	2 970	4 803
1 250 – 1 500	9 441	525	400	31,1	23,7	749	5 242	1 633	1 817
1 500 – 1 750	5 775	574	483	29,2	24,6	359	3 011	1 243	1 162
1 750 – 2 000	1 984	652	561	28,0	24,1	171	1 020	391	402
2 000 – 2 500	704	763	659	26,9	23,3	93	364	104	143
2 500 und mehr	91	919	786	24,4	20,9	14	57	10	10
Insgesamt	162 153	363	251	41,6	28,7	8 933	47 976	32 711	72 533

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. – 2) Anteil der Wohnkosten am Gesamteinkommen zzgl. Kindergeld zzgl. Freibeträge (Wohnkostenbelastung nach Wohngeld = (Miete bzw. Belastung - Wohngeld) / Gesamteinkommen zzgl. Kindergeld zzgl. Freibeträge). – 3) Bereinigt um unplausible Wohnkostenbelastung.

8. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2003 nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Person (en)	Empfänger insgesamt	Davon mit ... Kindern im Haushalt ¹⁾									
		Keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9 oder mehr
		Anzahl									
1	76 648	76 474	174	X	X	X	X	X	X	X	X
2	28 871	15 768	12 989	114	X	X	X	X	X	X	X
3	18 931	3 789	6 624	8 460	58	X	X	X	X	X	X
4	18 817	3 579	591	11 784	2 824	39	X	X	X	X	X
5	11 137	2 132	106	503	7 675	710	11	X	X	X	X
6	4 806	989	19	77	323	3 231	161	6	X	X	X
7	1 728	366	3	10	53	132	1 104	56	4	X	X
8	665	132	—	2	11	30	73	404	11	2	X
9	281	69	—	1	1	4	15	31	155	5	—
10 und mehr	269	47	1	1	—	4	2	7	27	84	96
Insgesamt	162 153	103 345	20 507	20 952	10 945	4 150	1 366	504	197	91	96

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR

1	84	84	88	X	X	X	X	X	X	X	X
2	102	95	111	103	X	X	X	X	X	X	X
3	125	122	118	131	129	X	X	X	X	X	X
4	151	148	147	145	179	158	X	X	X	X	X
5	171	170	146	169	167	217	256	X	X	X	X
6	197	199	150	159	183	196	256	171	X	X	X
7	229	226	342	215	162	214	234	264	237	X	X
8	267	258	—	309	201	223	259	275	320	249	X
9	326	330	—	686	238	154	203	292	343	376	—
10 und mehr	412	441	196	247	—	389	359	304	387	390	438
Insgesamt	112	93	114	140	171	200	238	274	346	386	438

Durchschnittliches Gesamteinkommen in EUR

1	495	495	432	X	X	X	X	X	X	X	X
2	689	720	652	617	X	X	X	X	X	X	X
3	849	854	892	815	776	X	X	X	X	X	X
4	1 108	1 115	1 130	1 141	954	1 051	X	X	X	X	X
5	1 247	1 256	1 336	1 267	1 267	987	754	X	X	X	X
6	1 353	1 340	1 386	1 506	1 408	1 362	1 074	1 204	X	X	X
7	1 424	1 421	1 139	1 520	1 702	1 500	1 414	1 219	997	X	X
8	1 522	1 572	—	1 804	1 871	1 766	1 541	1 483	1 193	1 192	X
9	1 576	1 561	—	751	1 737	2 179	2 008	1 705	1 516	1 180	—
10 und mehr	1 806	1 807	2 140	2 434	—	2 206	2 245	1 526	1 739	1 615	1 976
Insgesamt	737	593	746	1 011	1 191	1 304	1 383	1 465	1 518	1 582	1 976

Durchschnittliche tatsächliche Miete/Belastung in EUR

1	271	271	280	X	X	X	X	X	X	X	X
2	355	347	364	357	X	X	X	X	X	X	X
3	431	423	427	437	423	X	X	X	X	X	X
4	485	482	479	483	499	514	X	X	X	X	X
5	528	526	507	528	527	551	515	X	X	X	X
6	567	559	488	554	554	571	590	436	X	X	X
7	617	597	684	646	586	616	622	692	467	X	X
8	672	669	—	731	645	671	642	678	713	622	X
9	697	669	—	990	514	635	639	672	724	586	—
10 und mehr	825	816	560	847	—	941	870	537	806	780	893
Insgesamt	363	306	388	465	521	570	619	674	730	765	893

1) Personen, für die Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz oder nach dem Bundeskindergeldgesetz geleistet wird.

9. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2003 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes, monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamt- einkommen ¹⁾ über ... bis einschl. ... EUR	Durch- schnitt- liches monat- liches Gesamt- ein- kommen	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld anspruch
			unter	25	50	75	100	125	150	200	250	300	
			25	50	75	100	125	150	200	250	300 oder mehr		
Anzahl													EUR
125	30	2 877	53	104	149	182	273	365	730	519	212	290	182
125 – 250	202	3 251	29	147	220	290	305	413	980	469	208	190	165
250 – 350	306	8 453	81	275	538	865	1 295	1 944	2 474	527	242	212	143
350 – 500	432	29 970	344	1 341	3 376	6 743	7 487	5 661	3 094	1 037	469	418	117
500 – 750	612	57 753	5 340	12 744	13 043	8 630	5 131	3 485	4 734	2 209	1 233	1 204	91
750 – 1 000	870	26 302	1 721	3 755	4 025	3 762	2 982	2 135	3 045	2 339	1 419	1 119	122
1 000 – 1 250	1 118	15 552	1 120	1 881	2 000	1 638	1 334	1 487	3 009	1 779	765	539	131
1 250 – 1 500	1 368	9 441	372	686	1 065	1 613	1 679	1 276	1 547	702	280	221	125
1 500 – 2 000	1 669	7 759	917	1 624	1 424	1 115	827	644	659	297	106	146	91
2 000 und mehr	2 231	795	103	192	130	75	71	51	63	38	19	53	107
Insgesamt	737	162 153	10 080	22 749	25 970	24 913	21 384	17 461	20 335	9 916	4 953	4 392	112

10. Empfänger von Allgemeinem Wohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2003 nach Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamt- einkommen ¹⁾ über ... bis einschl. ... EUR	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit einer monatlichen Miete bzw. Belastung von ... bis unter ... EUR											Durch- schnitt- liche monat- lichen Miete/ Belastung
		unter	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	
		100	150	200	250	300	350	400	450	500	550 oder mehr		
Anzahl													EUR
250	6 128	232	531	955	1 340	1 060	690	477	285	190	141	227	275
250 – 350	8 453	242	732	1 356	1 901	1 829	1 063	653	316	154	90	117	259
350 – 500	29 970	145	1 351	3 840	9 702	6 553	4 396	1 905	928	540	253	357	266
500 – 750	57 753	8	508	3 672	11 332	13 167	11 529	7 581	4 543	2 430	1 301	1 682	317
750 – 1 000	26 302	8	25	174	915	2 536	4 452	5 068	4 462	3 270	2 140	3 252	417
1 000 – 1 250	15 552	3	5	28	146	477	1 156	2 220	2 794	2 649	2 149	3 925	486
1 250 – 1 500	9 441	–	2	6	39	166	459	878	1 506	1 578	1 513	3 294	525
1 500 – 2 000	5 775	–	–	4	8	26	112	326	700	952	967	2 680	574
1 750 – 2 000	1 984	–	–	2	2	5	23	48	106	179	285	1 334	652
2 000 – 2 500	704	–	–	–	–	1	8	4	15	51	60	565	763
2 500 und mehr	91	–	–	–	–	–	–	–	–	1	2	88	919
Insgesamt	162 153	638	3 154	10 037	25 385	25 820	23 888	19 160	15 655	11 994	8 901	17 521	363

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil nach §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder.